

Jahresbericht
2025/2026

Jahresbericht 2025/2026

Vorwort	3
Impulse & Innovation	4
Jubiläum 1955–2025	7
Forschungsschwerpunkte	11
Europa-Zentrum	12
Zentrum für Geopolitik, Geoökonomie und Technologie	13
Zentrum für Klima und Außenpolitik	14
Zentrum für Migration	15
Zentrum für Ordnung und Governance in Osteuropa, Russland und Zentralasien	16
Zentrum für Sicherheit und Verteidigung	17
Karl Kaiser Forum	18
Think Tank Lab	19
Internationale Politik	20
Junge DGAP	21
Regional nachgefragt	22
Ausblick	23
Anhang	
Auf einen Blick	24
Struktur	25
Gremien	26
Das Team	27
Regionalforen	29
Junge DGAP	30
Förderer	31
Mitglieder und Unterstützer	32
Finanzbericht	33
Impressum	37

„Noch ist offen, ob unser Kontinent, Deutschland in seiner Mitte, auf einen neuen ‚Churchill-Moment‘ zuläuft, aber eines ist sicher: Sachorientierte, unabhängige, überparteiliche Beratung wird weiter benötigt, um in dieser geopolitisch heiklen Situation die richtigen Entscheidungen zu treffen.“

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder und Freunde der DGAP,

die DGAP wird 71 – und sie wird, in diesem wichtigen Moment für Außen- und Sicherheitspolitik, heute mehr gebraucht denn je. Noch ist offen, ob unser Kontinent, Deutschland in seiner Mitte, auf einen neuen ‚Churchill-Moment‘ zuläuft, aber eines ist sicher: Sachorientierte, unabhängige, überparteiliche Beratung wird weiter benötigt, um in dieser geopolitisch heiklen Situation die richtigen Entscheidungen zu treffen.

Die Expertinnen und Experten der DGAP beraten die Spitzen von Politik, Wirtschaft, Diplomatie und Gesellschaft. Sie forschen, sie publizieren und vernetzen, sie initiieren öffentliche Dialoge wie vertrauliche Allianzen – kurzum: Sie unterstützen politische Urteils- und Entscheidungsfähigkeit, unabhängig und überparteilich.

Die DGAP hat im Jahr 2025 ihren strategischen Fokus weiter justiert. Gleich zwei neue Zentren nahmen ihre Arbeit auf: das Zentrum für Sicherheit und Verteidigung unter neuer Leitung, das seither erfolgreich Impulse für seine Stakeholder setzt. Ebenso das Zentrum Europa, das die

europapolitische Tradition der DGAP zeitgemäß fortführt. In 2026 Jahr nun erweitern wir das Portfolio erneut: Hinzu kommt, der Bedeutung des Subkontinents geschuldet, ein Indien-Zentrum sowie ein weiteres, das den Konnex von Technologie und Geoökonomie beleuchtet.

Die DGAP ist eine wachsende Mitgliederorganisation. Wir profitieren von der Jungen DGAP und dem starken Engagement in den Regionalforen. Für diese ehrenamtlichen Unterstützungen, die uns Verankerung und Dialog in den Regionen ermöglichen, sind wir dankbar.

Deutschland und Europe müssen sich neu erfinden und neu finden – unsere Aufgabe als DGAP ist es, diesen Prozess mitzugestalten. Ihnen allen, unseren Mitgliedern, Fördernden und Partnern, danke ich für Ihre anhaltende Unterstützung und Verbundenheit, für Anregungen und Engagement. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

Mit besten Grüßen.

Ihr
Tom Enders
Präsident der DGAP



Von **THOMAS KLEINE-BROCKHOFF**,
MARTIN BIALECKI
und **GERALDINE SCHROEDER**

Analyse und Beratung,
Impulse und Vernetzung:
In politisch, gesellschaft-
lich und finanziell heraus-

fordernden Zeiten schärft die DGAP ihr Profil weiter, um noch stärker auf ihr übergreifendes Ziel zu fokussieren – Advancing Foreign Policy. Die Komplexität einer hochbeschleunigten Zeit mit wachsenden außen- und sicherheitspolitischen Risiken verstehen wir als Raum vielfältiger Möglichkeiten, die wir nun für unsere Stakeholder gezielt sichtbar machen werden.

Erneuertes Angebot

Systemkonflikte und Technologiesprünge wirken tief in Deutschlands Politik und Gefüge hinein. Vor diesem Hintergrund hat das Forschungsinstitut zentrale strategische Themenkomplexe entscheidend ausgebaut: In unseren Zentren Sicherheit und Verteidigung

sowie Europa haben die Teams jeweils unter neuer Leitung binnen kurzem Expertise, Netzwerkqualität und Impulsdichte für relevante Multiplikatoren profiliert.

Dies gilt gleichermaßen für die anderen Zentren, in denen unsere Teams forschen und beraten: zu Klimathemen und zu Fragen der Geoökonomie etwa, zu den Herausforderungen für Demokratie, Systeme und Wirtschaft in Russlands Nachbarschaft, zu Themen der Migration und ihrer Steuerung, zu den Auswirkungen neuer Technologien oder des China-Schocks, und nicht zuletzt zu den Perspektiven einer grundsätzlich veränderten transatlantischen Partnerschaft. Unsere Arbeit erprobt immer systematischer Möglichkeiten, zentrumsübergreifend zu kooperieren. Dafür gibt es drei Gründe: Es gilt, neue externe Herausforderungen aus mehreren Blickwinkeln zu untersuchen, hochqualitative Expertise gebündelt anzubieten

*In unseren Zentren
Sicherheit und Verteidigung
sowie Europa haben die
Teams jeweils unter neuer
Leitung binnen kurzem
Expertise, Netzwerkqualität
und Impulsdichte für
relevante Multiplikatoren
profiliert.*

und diese dann in zeitgemäße Dialog- und Vermittlungsformate zu gießen.

In puncto Sicherheit und Verteidigung als einem der Kernthemen der Gegenwart war die Teilnahme von DGAP und Junger DGAP an der Münchner Sicherheitskonferenz strategisch bedeutsam – und wurde mit über 20 erfolgreichen Veranstaltungen zum Erfolg. Ein Kraftakt und vor allem: eine der vielen fantastischen Teamleistungen, gleichermaßen vor und hinter den Kulissen.

Über die DGAP hinaus

Gerade in diesem entscheidenden Moment für die deutsche Außenpolitik ist ein zentrales Ziel der DGAP, die im Haus vorhandene Expertise gezielt auch in übergreifende Projekte einzubringen und so die Politik darin zu unterstützen, rasch informierte Entscheidungen zu treffen. Ein Beispiel ist das Projekt Nationale Risikoanalyse, das eingebettet ist in die →



THOMAS KLEINE-BROCKHOFF
ist seit August 2024 Otto Wolff-Direktor der DGAP. Er ist ein erfahrener Experte für transatlantische Außen- und Sicherheitspolitik und beschäftigt sich intensiv mit Fragen der globalen Ordnung.

MARTIN BIALECKI
ist seit September 2018 Chefredakteur der Zeitschrift Internationale Politik (IP) und des Online-Magazins Internationale Politik Quarterly (IPQ).

GERALDINE SCHROEDER
ist seit dem 1. September 2025 Geschäftsführerin der DGAP. Sie unterstützt die DGAP vor allem in Fragen der medialen und gesellschaftlichen Außenwirkung sowie den Beziehungen zu diversen Multiplikatoren.

Agenda des Nationalen Sicherheitsrats der Bundesregierung. Hier steuert die DGAP einen breit gefächerten Input bei. Ein ähnliches Ziel verfolgen unsere Studiengruppen, in denen wir Abgeordneten des Deutschen Bundestages konzentrierte Impulsveranstaltungen zu strategisch wichtigen Politikfeldern und Themen anbieten. 2025 wurde auch das Karl Kaiser Forum für strategische Fragen aus der Taufe gehoben. Es ehrt mit seinem Namen den langjährigen Direktor und herausragenden Impulsgeber unserer Institution und trägt in hochkarätiger Besetzung unter DGAP-Regie ebenfalls zur Akzentuierung der außenpolitischen Debatte bei. Wir freuen uns, dass die IP als Zeitschrift der DGAP ihren Platz in einem umkämpften Markt ausbauen und ihre Erfolgsgeschichte der vergangenen Jahre auch immer weiter multimedial ausbauen konnte. →

Mehr als 200 Veranstaltungen waren es im vergangenen Jahr, mit denen die DGAP, die Junge DGAP und unsere Regionalforen in ganz Deutschland zu wichtigen Themen Dialog und Debatten anboten.

Die DGAP in ganz Deutschland

In Berlin bleibt unser Haus in der Rauchstraße Anlaufpunkt für Mitglieder, Förderer und Partner, die sich hier treffen, um in verschiedenen Formaten auch mit unseren Expertinnen und Experten zu diskutieren. Aber nicht nur in der Hauptstadt, in ganz Deutschland ist die DGAP mit einem breiten Angebot präsent. Mehr als 200 Veranstaltungen waren es im vergangenen Jahr, mit denen die DGAP, die Junge DGAP und unsere Regionalforen in ganz Deutschland zu wichtigen Themen Dialog und Debatten anboten – digital und live.

Intern richtig verfasst

Um nach außen fokussiert und an richtiger Stelle wirken zu können, braucht es auch im Inneren eine so klare wie anpassungsfähige Aufstellung. Wir haben in den vergangenen Monaten unsere Prozesse und Strukturen analysiert und eine Organisationsform etabliert,

die das ganze Haus noch besser und vernetzter miteinander arbeiten lässt. Die sich daraus ergebenden Initiativen bündeln wir darüber hinaus in einem Projekt, das die notwendige Modernisierung anpackt – einschließlich der Frage nach der Einbindung neuer Technologien, mit denen die DGAP als Wissensorganisation arbeitet.

Langjährige Tradition und unabweisbare Innovation zusammenzubringen, ist eine große Herausforderung. Wir sind davon überzeugt, dass unsere Teams, dass alle Kolleginnen und Kollegen auf dem richtigen Weg sind, um ihre Aufgabe beherzt und gekonnt zu erfüllen. Danke dafür!

Ein großer Dank gilt weiterhin Ihnen allen für Ihre Unterstützung und Loyalität, für Ihre kritische Begleitung und für Ihre Förderung. Wir freuen uns darauf, den bestehenden Austausch weiter zu gestalten – und sehr darauf, neue Kooperationen anzustiften.



JUBILÄUM 1955 – 2025



„Aus der mutigen Idee von 1955 ist in diesen siebenzig Jahren eine unverzichtbare Instanz der deutschen Außenpolitik und ein strategischer Kompass geworden.“

Bundespräsident
FRANK-WALTER STEINMEIER



Am 24. September 2025 feierte die DGAP ihr 70. Jubiläum mit einem großen Festakt in Berlin-Tiergarten. DGAP-Präsident Tom Enders begrüßte die rund 300 geladenen Gäste im eigens errichteten Festzelt. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier würdigte in seiner Eröffnungsrede die DGAP als „tragenden Pfeiler unserer diplomatischen Infrastruktur“ sowie ihre unabhängigen wissenschaftlichen Analysen und Impulse für wichtige Debatten.

70 Jahre, 300 Gäste, eine Mission

70 Jahre DGAP – da kommt eine Menge Geschichte zusammen, an die zu erinnern sich lohnt. Das Jubiläum verknüpfte diesen Blick zurück mit dem Blick nach vorn, auf künftige Forschung und Beratung für die deutsche und europäische Außen- und Verteidigungspolitik.

Die Festbeiträge spannten den Bogen vom Gründungsjahr 1955 bis heute und erinnerten an bewegte Zeiten, von der Wiederbewaffnung über den Kalten Krieg und die europäische Einigung bis zu Russlands Angriff auf die Ukraine. Nach all den Jahrzehnten stehen →

Sicherheit und Verteidigung erneut oben auf der Tagesordnung, so der Tenor.

Neben unseren Vorstandsmitgliedern und ehrenamtlichen Regionalforenleiterinnen und -leitern aus ganz Deutschland waren viele jener dabei, die die DGAP seit vielen Jahren begleiten und fördern. Darunter BDI-Präsident Peter Leibinger, unser Vorstandsmitglied und „Wirtschaftsweise“ Veronika Grimm sowie der Staatssekretär im Auswärtigen Amt, Geza Andreas von Geyr. Der britische Europahistoriker Timothy Garton Ash, Mitglied des Präsidiums der DGAP und ihr seit Jahrzehnten engstens verbunden, sandte einen Videoglückwunsch aus Oxford.

Eine ganz besondere Freude und Ehre war es uns, zwei Persönlichkeiten an diesem Abend mit dabei zu haben, die die DGAP über viele Jahre und auf unterschiedliche Weise geprägt und gestaltet haben: Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Kaiser, langjähriger, inhaltlich und strukturell impulsgebender Direktor, der eigens aus den USA angereist war, sowie DGAP-Ehrenpräsident Arend Oetker,



der die Junge DGAP sowie die Regionalforen initiierte, mithin für eine Verankerung der Organisation auch jenseits des politischen und diplomatischen Berlin sorgte.

Geopolitik, Technologie, Sicherheit

Strategischer Kompass zu sein, ist sowohl Auszeichnung als auch Auftrag. Otto-Wolff-Direktor Thomas Kleine-Brockhoff fasste die aktuellen politischen Hintergründe zusammen und skizzierte auf dieser Leinwand die künftige Ausrichtung der Organisation: Sicherheit und Verteidigung, europäischer Zusammenhalt, Technologie und Geoökonomie – die entsprechenden Forschungszentren konnten inzwischen neu aufgestellt werden und haben ihre Arbeit aufgenommen. Ebenso das Karl Kaiser Forum für strategische Fragen. →

Junge DGAP: Strategic Youth Congress erfolgreich gestartet

Die Junge DGAP verbindet erfolgreich Debatte, Nachwuchsförderung und praktische außenpolitische Erfahrung. Dies zeigte unter anderem der erste Strategic Youth Congress (SYC), der einen Tag vor der Jubiläumsfeier am 23. September in Berlin stattfand. Die ehrenamtlich organisierte Konferenz stand unter der Schirmherrschaft von Reem Alabali-Radovan, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Durch einen Peer-to-Peer-Ansatz kamen beim SYC junge Menschen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammen. Gemeinsam diskutierten sie die Auswirkungen der globalen Machtverschiebungen auf Deutschland, welche Interessen es vorrangig zu sichern gilt und welche Rolle junge Menschen in diesem Prozess einnehmen.

Ein vielfältiges Workshop-Programm bot den Teilnehmenden die Möglichkeit, sich interaktiv mit aktuellen Herausforderungen wie

„Mit dem Strategic Youth Congress schafft die Junge DGAP einen Raum, in dem junge Stimmen Debatten mitgestalten, Verantwortung übernehmen und Zukunft greifbar machen.“

NICOLE KLEEB,
Vorstand Junge DGAP

Gesamtverteidigung, Rohstoffsicherheit, Klimadiplomatie oder der Rolle deutscher Entwicklungshilfe als Softpower-Instrument auseinanderzusetzen.

Das erfolgreiche Format soll auch künftig fortgeführt werden: in diesem Jahr unter dem Leitthema „Technologie trifft Weltordnung“ und dankenswerterweise erneut in der italienischen Botschaft in Berlin. Mit dem SYC ist es der Jungen DGAP gelungen, ein innovatives außen- und sicherheitspolitisches Forum für junge Perspektiven zu etablieren, das die „Future Faces“ der deutschen Außenpolitik zusammenbringt und wichtige Impulse für die Gestaltung einer Außen- und Sicherheitspolitik der nächsten Generation setzt.



70
–1970

1945
–1955

Aus dem Geist des Widerstandes

Mit der offiziellen Registrierung des Verlagsunternehmens „Europa-Archiv“ legt Wilhelm Cornides am 6. Juli 1945 in Frankfurt den Grundstein zur Herausgabe einer außenpolitischen Zeitschrift. Nach Bewilligung durch die Besatzungsbehörde erscheint im Juli 1946 die erste Ausgabe der Zeitschrift in einer Auflage von 10.000 Stück. Die später in IP – INTERNATIONALE POLITIK umbenannte Zeitschrift trug den Namen Europa-Archiv bis 1995.



Deutsche Gesellschaft
für Auswärtige Politik e.V.

1970
–1980

Gründung der DGAP

1955 ruft Theodor Steltzer, Leiter des Instituts für Europäische Politik und Wirtschaft, mit 20 weiteren Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft zur Gründung der DGAP auf. Vorbild ist das britische Chatham House.

Eine strategische Gemeinschaft

Mitten in Bonn gelegen, wird die DGAP zur Keimzelle des forschungsbasierten, parteiübergreifenden Austausches über die deutsche Außenpolitik.



1980
–1990

JAHRE

Ostpolitik – und ein Generationenwechsel

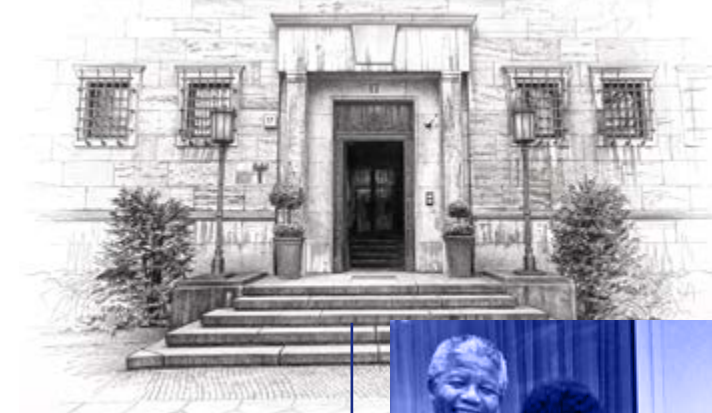
Bundeskanzler Willy Brandt setzt mit seinem Kniefall 1970 ein Zeichen für die neue Ostpolitik. Die DGAP begleitet und fördert den Kurswechsel. Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Kaiser tritt die Nachfolge von Karl Carstens als Direktor des Forschungsinstituts an.

1990
–2000



Forschungsaufbau und internationale Vernetzung

Die DGAP antwortet auf die Wirtschaftskrise und die Vergrößerung der Europäischen Union mit einem größeren Portfolio an Forschung und Beratung.



Außenpolitik im Umbruch

Deutsche Wiedervereinigung, Zerfall der Sowjetunion, Balkankriege, Golfkrieg, das Internet: In den 1990er Jahren verändert sich die Welt grundlegend. 1990 spricht Nelson Mandela in der DGAP über die Zukunft Südafrikas.

2000
–2010

DGAP

Außenpolitik in der globalisierten Welt

Die Gästeliste der DGAP spiegelt die weltweiten Herausforderungen des neuen Millenniums. Außerdem entfaltet die DGAP eine einzigartige Breitenwirkung.

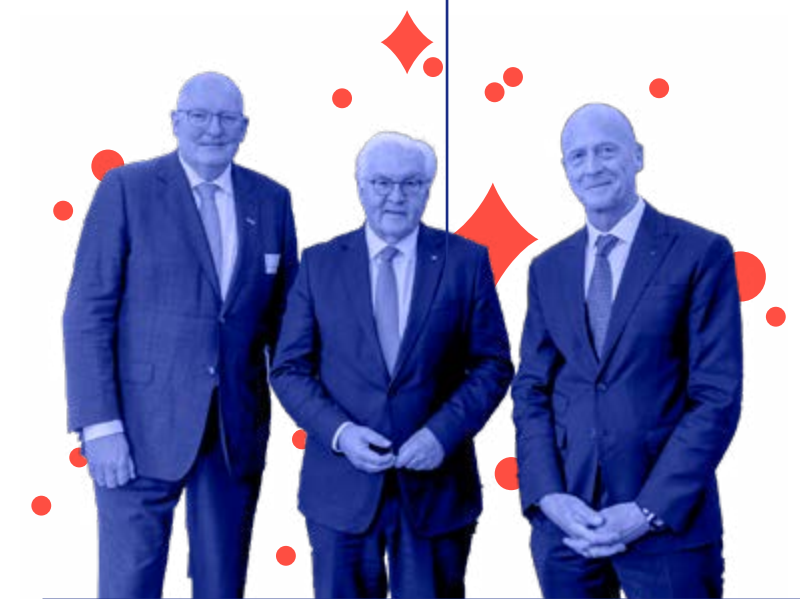


2010
–2020

2025

70 Jahre DGAP

Sicherheit, Zusammenhalt, Technologie. In der aktuellen Lage wird die DGAP besonders gebraucht.



Disruption und Volatilität

Die Rahmenbedingungen der deutschen Außen-, Sicherheits- und Europapolitik verändern sich grundlegend und so transformiert sich auch die DGAP. Eine Stiftung wird zur langfristigen Sicherung der Finanzierung der DGAP gegründet. 2012 hält IWF-Chefin Christine Lagarde in der DGAP eine viel beachtete Grundsatzrede, in der sie mit ihrer Forderung, den Euro-Rettungsschirm ESM aufzustocken, den Druck auf die Bundesregierung erhöht.



Linn Selle

Alfred-von Oppenheim-
Leiterin, Europa-Zentrum



Claudia Schmucker

Leiterin des Zentrums
für Geopolitik,
Geoökonomie und
Technologie



Kira Vinke

Stellvertretende
Forschungsdirektorin
und Leiterin des
Zentrums für Klima und
Außenpolitik



**Victoria
Rietig**

Leiterin,
Zentrum für
Migration



Stefan Meister

Leiter des Zentrums
für Ordnung und
Governance in
Osteuropa, Russland
und Zentralasien



Patrick Keller

Stellvertretender
Forschungsdirektor und
Leiter des Zentrums
für Sicherheit &
Verteidigung der DGAP

→ EUROPA-ZENTRUM

Das neu belebte Europa-Zentrum der DGAP deckt ein breites Themenspektrum ab. Dieses reicht von der Anatomie der „Anti-Zeitenwende“ und über den Münster-Dialog zum deutsch-niederländischen Austausch und die Studiengruppen im Deutschen Bundestag, die die DGAP-Expertise mit der Arbeit des Parlaments verknüpfen, bis zu den deutsch-französischen Perspektiven.

Im März 2026 hat das Zentrum unter der Leitung von Dr. Linn Selle neu eröffnet. Ehrengast beim offiziellen Launch war die ehemalige Vizepräsidentin der Europäischen Kommission, Margrethe Vestager. Sie benannte bei diesem Anlass deutlich die Herausforderungen, vor denen die Europäische Union steht, aber auch die Gestaltungskraft des Bündnisses.

Auf eben diese Kraft setzt das Europa-Zentrum. Es arbeitet zu den vielfältigen nationalen und europäischen Perspektiven und liefert Ideen, wie diese genutzt werden können,

um die Zukunft Europas zu sichern und einen Kontinent zu gestalten, der mit einem funktionsfähigen Binnenmarkt, integrierten Kapitalmärkten und einer europäischen Sicherheitsarchitektur das Gewicht Europas in der Welt erhöht. Dafür organisiert das Zentrum internationale Konferenzen und Hintergrundgespräche und initiiert politische Debatten zu kontroversen Themen wie etwa den außenpolitischen Zielen von Rechtspopulisten.

Das Europa-Zentrum wird einen traditionellen Schwerpunkt auf den deutsch-französischen Beziehungen behalten. Darüber hinaus wird im Herbst 2026 eine Studie vorgestellt, die außenpolitische Perspektiven in Ostdeutschland reflektiert. Ein Projekt, das untersucht, wie Menschen vor Ort auf die deutsche Außenpolitik blicken.

Ein weiteres Projekt, das innerhalb der DGAP interdisziplinär arbeitet, gilt der Analyse makroökonomischer Fragen der industriellen Transformation.

Im Rahmen des deutsch-niederländischen Dialogs findet in der DGAP erstmals eine Jugendkonsultation zwischen den beiden Ländern statt (Bild rechts). Gemeinsam mit Margrethe Vestager wird über Anforderungen an die europäische Gestaltungskraft diskutiert (Bild unten).



Angehts externer Bedrohungen muss die Europäische Union ihre Schwächen beherzt angehen, will sie in der Welt bestehen.

Das Zentrum für Geoökonomie und Technologie unter der Leitung von Dr. Claudia Schmucker arbeitet an der Schnittstelle von Technologie und Geopolitik. Das Spektrum der Projekte und der erarbeiteten Analysen ist breit: Das Team befasst sich intensiv mit Fragen Künstlicher Intelligenz und ihrer geopolitischen Auswirkungen in Zeiten geopolitischer Spannungen, mit innovativen Technologien wie Quantencomputing. Ebenso geht es um China: die technologischen und wirtschaftlichen Herausforderungen, aber auch die Chancen, die Deutschland und Europa finden und nutzen müssen, um eine wirtschaftlich, politisch und gesellschaftlich tragfähige Balance zwischen Regulierung und Innovation zu etablieren.

Denn klar ist: Für die gesamte Welt ist der Umgang mit Pekings stetig wachsendem wirtschaftlichem, politischem, technologischem und sicherheitspolitischem Einfluss von Bedeutung – für das bisher exportorientierte Deutschland gilt dies besonders.

Auch der Systemwettbewerb vor dem Hintergrund neuer Technologien spielt im Zentrum

Für die gesamte Welt ist der Umgang mit Pekings stetig wachsendem wirtschaftlichem, politischem, technologischem und sicherheitspolitischem Einfluss von Bedeutung.

eine große Rolle. Das Team führte ‚Newsfluencer‘ aus Deutschland und Washington D.C. in den USA zusammen, um ihre wachsende Bedeutung für die Gesellschaft in Bezug auf die Berichterstattung zu erörtern. Informationsquellen verändern sich rasant, Creators jenseits des traditionellen Journalismus werden immer wichtiger und teils einflussreicher als etablierte Medien – mit spürbarer Wirkung nicht nur auf das Spektrum aufgegriffener Themen, sondern auch auf essentiell demokratische Strukturen und den Informationsraum. Ein Thema, das das Zentrum weiter beschäftigen wird.

→ **ZENTRUM FÜR GEOPOLITIK, GEOÖKONOMIE UND TECHNOLOGIE**



Das GeoTech-Zentrum untersucht Systemverschiebungen durch politischen und technologischen Wandel.



Kriege, Handelskonflikte, Machtverschiebungen – klimapolitische Belange geraten derzeit in den Hintergrund öffentlicher Aufmerksamkeit. Dabei sind sie – wie Dr. Kira Vinke und ihr Team deutlich machen – immer ein Aspekt der geopolitischen Gesamtlage.

Abhängigkeiten werden zum geopolitischen Machtinstrument: Vor diesem Hintergrund untersuchte das Zentrum Deutschlands sich wandelnde Energiepolitik zwischen Krieg und Frieden.

Und auch Klimafolgen beeinflussen die Geopolitik und Themen wie Sicherheit und Verteidigung. Extremwetterereignisse bedeuten Herausforderungen für die militärische Einsatzbereitschaft und die Resilienz ziviler Infrastrukturen. Hier sind die Szenarienworkshops des Klimazentrums gefragt, zuletzt im Rahmen eines NATO-Projekts in Kuwait. Im Austausch mit zivilen und militärischen

→ ZENTRUM FÜR KLIMA UND AUSSENPOLITIK

Fachleuten lag der Schwerpunkt auf dem gegenseitigen Lernen und praktischer Anwendung über Fach- und Landesgrenzen hinweg.

Klimafolgen erzeugen Migrationsbewegungen, die zugleich Chancen für individuelle Mobilität bieten, um sich veränderten Klimaverhältnissen anzupassen. Dies wurde auf der 30. UNO-Klimakonferenz in Brasilien 2025, an der unser Klimazentrum teilnahm, breit diskutiert.

Inmitten geopolitischer Krisen jährte sich der Beschluss des Pariser Klimaabkommens 2025 zum zehnten Mal – Anlass für das Zentrum, eine öffentliche Veranstaltung mit dem Bundesminister für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit, Carsten Schneider, auszurichten. Stimmen aus Klimawissenschaft, internationalem Recht und aus Kunst und Kultur unterstrichen dabei die Rolle gesamtgesellschaftlicher Lösungsansätze.



Klimapolitische Belange sind immer ein Aspekt der geopolitischen Gesamtlage und müssen international diskutiert werden, unter anderem mit Bundesminister Carsten Schneider in der DGAP in Berlin im Herbst 2025. (Bild links).



Wie Deutschlands Migrationsdiplomatie mit Marokko aussehen sollte, beschreiben Dr. Isabelle Schäfer und Mai-Linh Ho Dac in ihrem neuen Bericht.



→ ZENTRUM FÜR MIGRATION

Das Jahr 2025 brachte neue Migrationspolitiken nach Deutschland, die das Zentrum für Migration eng begleitete und mitprägte.

Das Zentrum beriet in diesem Jahr die deutsche Bundesregierung sowie Delegierte von 14 Ländern und ordnete migrationspolitische Debatten in Deutschland und der EU regelmäßig für deutsche und internationale Medien ein. Im Mittelpunkt standen die Migrationswende, Rückkehrzentren außerhalb der EU, die Effekte von Grenzkontrollen, die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems, die Auswirkungen des Tunesien-Deals wie auch die veränderte Lage in Syrien.

Darüber hinaus forschte das Team um Victoria Rietig vor Ort, vor allem in Nordafrika und dem Nahen Osten. Die MENA-Region ist ein zentraler Partner Deutschlands, auch beim Thema Migration. Das Team führte Forschungsreisen in den Libanon, nach Marokko und Tunesien durch und präsentierte die Ergebnisse unter anderem in zwei umfassenden

Analysen. Es zog Lektionen für Deutschland aus den Erfahrungen Spaniens und Frankreichs und formulierte fünf Empfehlungen für die Bundesregierung für eine bessere bilaterale Migrationskooperation mit Marokko (April 2026).

Das Team erklärte zudem, welche Ziele die EU bisher mit ihren Migrationsdeals in der MENA-Region erreicht hat und welche nicht und gab Handlungsempfehlungen, wie die EU und ihre Mitgliedstaaten zukünftige Migrationsabkommen und ihre Migrationsdiplomatie verbessern kann (Juni 2026).

In seiner Veranstaltungsreihe „Migration After Work“ bringt das Zentrum Migrationsakteure aus Wissenschaft und Praxis informell zum Netzwerken zusammen. Vertreterinnen und Vertreter aus Ministerien, dem Bundestag, Botschaften, Stiftungen, Nichtregierungsorganisationen und internationalen Organisationen treffen sich dazu einmal im Quartal in der DGAP.

Das Zentrum für Ordnung und Governance in Osteuropa, Russland und Zentralasien prägt maßgeblich die Debatten zu Russlands Krieg gegen die Ukraine, innenpolitischen Entwicklungen in beiden Ländern sowie der Zukunft der europäischen Sicherheitsordnung.

Die Strategiegruppe Russland untersucht in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt und dem Bundestag, wie die russische Kosten-Nutzen-Kalkulation in diesem Krieg beeinflusst werden kann.

Die Strategiegruppe Europäische Zeitenwende, unterstützt von der Stiftung Mercator, hat umfassende Vorschläge für eine Stärkung der europäischen Säule der NATO vorgelegt. Hierfür wurde eng mit Fachleuten und Stakeholdern aus den nordischen, baltischen, ost- und südosteuropäischen Staaten gearbeitet.

Im Rahmen einer Konferenz in Chisinau und einer daraus folgenden Publikation wurde die russische hybride Kriegsführung in Europas östlicher Nachbarschaft untersucht. Dabei ging es auch darum, was Europa aus den Erfahrungen dieser Länder über den Umgang mit Russlands Einflussnahme lernen kann.

→ ZENTRUM FÜR ORDNUNG UND GOVERNANCE IN OSTEUROPA, RUSSLAND UND ZENTRALASIEN

Ein weiterer Schwerpunkt des Zentrums liegt auf der Nachbarschafts- und Erweiterungspolitik der EU. So wurde der Europäische Auswärtige Dienst bei der Entwicklung der neuen Schwarzmeerstrategie maßgeblich unterstützt. Außerdem wurden mit der Europäischen Kommission Veranstaltungen zu Transport- und Transit-Konnektivität organisiert. Im Oktober 2025 realisierte das Zentrum zu diesem Thema eine Stakeholder- und Expertenkonferenz mit Delegierten der EU und Zentralasiens in Usbekistan.

Das Zentrum arbeitet mit den relevanten europäischen Organisationen aus Zivilgesellschaft, Politik sowie mit Unternehmen zu digitaler Souveränität und autoritärer Normensetzung. Weiterhin gab es hochkarätige Veranstaltungen unter anderem mit dem armenischen Premierminister Nikol Pashinyan und der Kommissarin für Erweiterung und Europäische Nachbarschaftspolitik, Marta Kos.

Austausch am Ort des Geschehens: Die Strategiegruppe Europäische Zeitenwende versammelt Vertreter der Staaten der NATO-Ostflanke in Constanza, Rumänien.



Das im Herbst 2025 wiedereröffnete Zentrum für Sicherheit und Verteidigung der DGAP wird von Dr. Patrick Keller geleitet. Er und sein Team befassen sich mit zentralen Fragen der deutschen und europäischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik – mit besonderem Fokus auf Deutschlands Zeitenwende. Die Arbeit des Zentrums gliedert sich in drei wesentliche Aspekte: Europas neue Sicherheitsarchitektur, Rüstungskoooperation und Technologie sowie Resilienz und Integrierte Sicherheit. Außerdem forscht das Team zum Zusammenspiel von Sicherheit im europäisch-atlantischen und indo-pazifischen Raum.

Das Zentrum versteht sich nicht nur als Forschungseinrichtung, sondern auch als Dialogplattform. In Zusammenarbeit mit Partnern aus Politik, Wirtschaft, den Streitkräften und der Zivilgesellschaft entwickelt es praxisnahe Antworten auf die sicherheitspolitischen Herausforderungen unserer Zeit.

Seit Ende 2025 bringt das Zentrum in den Strategic Platforms Fachleute aus Politik,

→ ZENTRUM FÜR SICHERHEIT UND VERTEIDIGUNG

Militär, Industrie und Wissenschaft zusammen, um Themen wie die Europäisierung der NATO, die Finanzierung von KMUs in der Verteidigungsbranche oder einen umfassenden nationalen Resilienzplan voranzutreiben.

Bei den im Juni 2026 anlaufenden Roland Berger Sicherheitsgesprächen kommen Perspektiven strategisch wichtiger Industriebranchen zur Sprache und werden mit Stakeholdern aus verschiedenen Ressorts diskutiert.

Die jüngsten Publikationen des Zentrums widmeten sich Deutschlands Militärstrategie, Finanzierungsmodellen für europäische Verteidigungsinnovation, der Resilienz europäischer Energieinfrastruktur sowie den Lehren aus dem Krieg im Nahen Osten.

Künftig soll der Fokus auf der Ausgestaltung der europäischen Verteidigung, Fragen effizienter Rüstungskoooperation sowie der Umsetzung des OPLAN Deutschland und dem Konzept der Gesamtverteidigung liegen.



Drei Schwerpunkte setzte das Zentrum Sicherheit und Verteidigung bei seiner Wiedereröffnung: die Euro-Atlantische Sicherheitsarchitektur, Rüstungskontrolle und Technologie sowie Resilienz und integrierte Sicherheit.



DGAP Karl Kaiser Forum

→ KARL KAISER FORUM

Vorausdenken statt Reagieren: Das von Dr. Jan Stöckmann geleitete Karl Kaiser Forum bringt Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft zusammen. Es ermöglicht fachübergreifende Diskussionen, und liefert Analysen und konkrete Empfehlungen, um deutsche Außenpolitik strategisch zu gestalten. Mit seinem Namen steht es für das Wirken Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Kaisers (Direktor der DGAP von 1973 bis 2003) als einem bis heute herausragenden außenpolitischen Vordenker und Brückenbauer.

Im November 2025 kamen die Mitglieder des Forums erstmals zusammen. Den Co-Vorsitz haben Dr. Kristina Eichhorst (Mercedes-Benz) und Jakob von Weizsäcker (Minister der Finanzen und für Wissenschaft, Saarland) übernommen. Unter den Mitgliedern der Kerngruppe sind unter anderem Staatsministerin Serap Güler, Generalleutnant a.D. Joachim von Sandrart sowie aus den Reihen der DGAP Dr. Kira Vinke und Thomas Klein-Brockhoff.

Die Mitglieder der Gruppe wählen ihre Schwerpunkte selbst und ziehen themen-

abhängig weitere Fachexpertise hinzu. Aus dieser Arbeit gehen Publikationen und Veranstaltungen hervor, die drängende Fragen deutscher Außenpolitik adressieren. Dabei orientiert sich die Arbeit des Forums an aktuellen Entwicklungen und ist nicht auf bestimmte Produkte oder Fristen festgelegt.

Als erstes Thema hat die Gruppe „Hybride Verteidigung“ identifiziert und ein Konzept zur Abwehr hybrider Angriffe gegen Deutschland erarbeitet, das bei der offiziellen Eröffnung des Forums Anfang Juli 2026 vorgestellt werden wird. Kernthese: Deutschland muss vorausschauend handeln, um hybride Angriffe wirksamer abzuwehren und abzuschrecken. Angriffe tatenlos hinzunehmen, lädt zu weiteren Angriffen ein, und auch der Aufbau von Resilienz wird allein nicht ausreichen. Weitere Papiere zu den Themen „Neue Allianzen“ und „Technologieführerschaft“ sind in Vorbereitung.

Gefördert wird die Aufbauphase des Karl Kaiser Forums durch Privatspenden. Für die weitere Entwicklung ist das Karl Kaiser Forum offen für Partnerschaften und Zuwendungen.

Ziel des Karl Kaiser Forums ist es, zu einer Außenpolitik beizutragen, die vorausdenkt statt reagiert.

HOW TO THINK TANK:

Das Think Tank Lab ist Plattform, Lernraum und Impulsgeber für innovative und wirkungsorientierte Think-Tank-Arbeit. Seit 2021 unterstützt das Lab die kreative Weiterentwicklung des deutschen Think-Tank-Sektors in den Bereichen

- Förderung von Peer-Learning, Ko-Kreation und Austausch in und zwischen Think Tanks;
- Qualifizierung von Think-Tank-Personal durch gezielte Trainingsangebote;
- Crowdsourcing, Erprobung und Verbreitung guter Praktiken und neuer Ansätze.

Das Projekt ist eine Initiative der DGAP und des Mercator Institute for China Studies (MERICS) und wird von der Stiftung Mercator und der Robert Bosch Stiftung gefördert.

Mit der Durchführung von zwei spezialisierten Weiterbildungsprogrammen, der Think Tank School und dem Leadership und Management Training, hat das Think Tank Lab 2025 seine Rolle als zentrale Capacity-Building- und Community-Plattform für den Think-Tank-Sektor deutlich gestärkt. An den Programmen haben 32 Personen aus 30 Think Tanks teilgenommen. Im Rahmen von

Deep Dives und Impulsveranstaltungen zu übergreifenden Herausforderungen wie dem organisatorischem Wandel und Fragen der strategischen Kommunikation, haben rund 250 Expertinnen und Experten gemeinsam neue Möglichkeiten für ihre Arbeit entwickelt und getestet.

Im Juni 2025 war das Think Tank Lab als langjähriger Partner von On Think Tanks als Session Co-Lead bei der OTT Konferenz zum Thema „Think Tanks and Impact“ in Johannesburg vertreten. Gemeinsam mit unseren Partnern vor Ort und rund 25 internationalen Teilnehmenden haben wir uns dem Thema “Transforming Evidence for Policy – Research Strategies for Impact“ gewidmet.

Um diese Themen künftig auch über den Sektor hinaus wirksam zu adressieren, entwickeln wir derzeit ein neues Programm zu Transferprozessen zwischen Forschung, Politik und Wirtschaft mit dem Ziel, die Erfahrungen aus dem Think Tank Lab breiter zugänglich zu machen und wirkungsorientierte Forschung sowie Capacity Building zu fördern.

→ **THINK TANK LAB**



Effektive und wirkungsorientierte Forschung ist abhängig von Methodik. Im Think Tank Lab wird die Arbeit des gesamten Sektors unterstützt und vorangetrieben.



DAS LABOR



Die IP liefert Analyse, Kontext und Tiefe auf allen Kanälen, aufbereitet für eine Leser- und Zuhörerschaft mit unterschiedlichen Ansprüchen und Erwartungen. Globales Denken ist in diesen Zeiten unumgänglich.



„Die Zeitschrift der Stunde, das deutsche Pendant zu Foreign Affairs“ – solches Feedback bestätigt, was die Zahlen zeigen: Die Internationale Politik behauptet sich am Kiosk und digital besser denn je. Es bleibt unser wichtigstes Ziel, unsere Reichweite zu verbreitern – auf allen Kanälen.

Unsere Zweimonats-Publikation steht für das, was im Rauschen der Breaking News so selten wird: ausführliche Analysen, umfassende Essays, Kontext und Tiefe. Die Globalisierung unter Druck, der Westen in Auflösung, imperiale Ambitionen von Washington bis Peking – globales Denken ist in diesen Zeiten unumgänglich.

In den IP-Specials vertiefen wir in Partnerschaft mit Stiftungen oder Unternehmen zentrale politische und wirtschaftliche Themen. Diese Sonderausgaben haben sich glänzend etabliert. Digitale Angebote ergänzen unsere Print-Ausgaben und ermöglichen schnelle Reaktionen auf ein rasendes Weltgeschehen:

- In unserem Podcast „Pod und die Welt“ diskutieren wir mit ausgewählten Gästen alle zwei Wochen über das, was die Menschen

→ INTERNATIONALE POLITIK

politisch bewegt. Mit inzwischen knapp 10.000 Downloads pro Folge erfreut sich unser außenpolitisches Update einer wachsenden Hörerschaft.

- IP-Talks bieten der Abonnentenschaft monatlich einen exklusiven Austausch mit Koryphäen aus Forschung, Politik und Publizistik.
- Die IP-Website liefert schnelle Einordnung, Hintergrund und Kontroverse, ob zu Gaza oder Teheran, Kyiv oder Budapest – und sie bietet Zugang zu unserem umfangreichen Archiv.
- Das IPQ, die englischsprachige Digitalausgabe der IP, hat seinen Fokus auf deutsche und europäische Außenpolitik geschärft. Auch in diesem Jahr war das Magazin mit einer Printausgabe auf der Münchner Sicherheitskonferenz präsent.

Die IP bleibt ein Alleinstellungsmerkmal der DGAP. Im Jahr ihres 80. Geburtstages hat die IP in einem engen Markt ihren Platz ausgebaut: mit Kontext und Kompetenz. Wir wollen weiterwachsen: den Diskurs vertiefen, das Netzwerk ausbauen, die Tiefe behalten – alles für 100 Prozent Außenpolitik.



Die Junge DGAP vernetzt mit außergewöhnlichem ehrenamtlichen Engagement und großem Erfolg die „Future Leaders“ deutschlandweit.

Die Junge DGAP wurde 2008 von Dr. Arend Oetker gegründet; 2026 wird sie volljährig. Sie begann als Initiative für junge außenpolitisch Interessierte, heute ist sie ein bundesweites, stark wachsendes, ehrenamtlich getragenes Netzwerk, das Studierende, Berufseinsteiger:innen sowie junge Fach- und Führungskräfte aus Politik, Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft, Medien, Zivilgesellschaft und internationalen Organisationen verbindet.

Mit ihren acht Regionalforen und 14 Arbeitsgruppen bringt die Junge DGAP junge Perspektiven und eigene Beiträge in außen- und sicherheitspolitische Debatten ein. Dafür organisieren ihre zahlreichen Mitglieder in ihren jeweiligen Regionen Veranstaltungen, bauen Netzwerke auf und entwickeln Formate, die fachliche Diskussionen, außenpolitische Bildung und strategisches Denken verbinden. 2025 zeigte sich diese Bandbreite besonders deutlich: Vom ersten Strategic Youth Congress bis hin zum MSC-Side Event zu Demokratie und Aktivismus im digitalen Raum mit Swetlana Tichanowskaja war es ein

Jahr außenpolitischer Debatten mit jungen Stimmen auf höchstem Niveau. Neben solchen hochrangigen Veranstaltungen organisiert die Junge DGAP eigene Formate, die sicherheitspolitisches Wissen und strategische Kompetenzen gezielt fördern, etwa durch das Mentoring-Programm, die Wargaming-Reihe mit dem German Wargaming Center oder das OceanCamp, welches außenpolitische Bildung mit den Themen Meeresschutz, Klima, Sicherheit und internationaler Verantwortung verbindet.

Junge Stimmen sind im außenpolitischen Diskurs gefragter denn je. Das zeigte sich auch beim 75-jährigen Jubiläum des Auswärtigen Amtes, bei dem Nicole Kleeb, Vorsitzende der Jungen DGAP, als Speakerin eingeladen war. Davon profitiert die DGAP insgesamt: Die Junge DGAP gewinnt junge Mitglieder, erweitert Netzwerke, bringt neue Perspektiven in außenpolitische Debatten ein und stärkt die Bindung zu einer Generation, die künftig Verantwortung in Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Gesellschaft übernehmen wird.

→ JUNGE DGAP

MITGLIEDER

**über
1.200**

DAVON OPERATIV TÄTIG

41

DURCHSCHNITTSALTER

27 Jahre

VERANSTALTUNGEN

ca. 90

JUNGE REGIONALFOREN

8

ARBEITSGRUPPEN

14

DIE HIGHLIGHTS AUS

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

HANSESTÄDTE **Der Panamakanal: Drehscheibe des Welthandels – Zwischen Klimaresilienz, geopolitischer Rivalität und Infrastrukturpolitik.** In einer lebhaften Diskussionsrunde standen unter anderem die klimabedingte Wasserknappheit, die Veränderungen bei Hafen- und Infrastrukturinvestitionen sowie die wachsende sicherheitspolitische Relevanz des Kanals im Spannungsfeld zwischen den USA und China im Mittelpunkt.

NRW **Drei Monate dänische EU-Ratspräsidentschaft mit Thomas Østrup Møller, Botschafter des Königreichs Dänemark.** Botschafter Thomas Østrup Møller zieht für uns eine erste Zwischenbilanz und stellt Schwerpunkte der Amtszeit vor. Gemeinsam werden Erwartungen an Dänemarks Regierung sowie an die EU diskutiert.

BADEN-WÜRTTEMBERG **„Schlaglicht Ukraine“ mit Yurii Nykytiuk, dem ukrainischen Generalkonsul in München.**

In Kooperation mit der Konrad-Adenauer-Stiftung entstand ein hochkarätiger, persönlicher und authentischer Austausch zu den Herausforderungen für die Ukraine.

[→ REGIONALFOREN](#)



FRANKFURT **Abendveranstaltung & Lunch: „Die Ukraine und ihr Kampf um Freiheit und Demokratie“ mit Oleksandra Matvii-chuk (Friedensnobelpreisträgerin 2022).**

Besonders eindrücklich war die Verbindung aus persönlichem Zeitzeugenbericht und strategischer Debatte: Matviichuks Auftritt wurde zu einem der bewegendsten Momente des DGAP-Regionalforumsjahres.

BERLIN **Launch Event des Podcasts „Ernstfall“ in Kooperation mit WELT und German Wargaming Center der Helmut-Schmidt-Universität.** Erstmals in Deutschland thematisiert ein öffentliches Wargame den Ernstfall in der Öffentlichkeit und leistet einen erheblichen diskursiven Beitrag zur deutschen Resilienz.

SACHSEN **Putins Kriege – Trumps Alleingänge: was wir Deutsche und Europäer jetzt tun müssen.** Botschafter a.D. Christoph Eichhorn griff die aktuellen Entwicklungen in Europa auf, und ordnete sie vor dem Hintergrund der sicherheitspolitischen Zeitenwende ein.

MÜNCHEN **MSC-Frühstück.** Der erste Tag der MSC bietet alljährlich einen einzigartigen Rahmen für hochaktuelle Einblicke und informellen Austausch auf höchstem Niveau.

UNSEREN REGIONALFOREN

Nach vorne schauen, Entwicklungen antizipieren, Neues planen: Die DGAP hat viel vor!

Einiges wird sich im nächsten Jahr durch globale Entwicklungen ergeben. Bei zwei Themenkomplexen wurden bereits konkrete Schritte eingeleitet, die Deutschland und Europa mit Blick auf die Außen-, Sicherheits- und Wirtschaftspolitik direkt betreffen: Die DGAP gründet unter dem Dach des Forschungsinstituts zwei neue Zentren, die die entsprechende Expertise und daraus folgende Policy-Beratung bündeln und vorantreiben werden:

Mit einem Indien-Zentrum wird ein regionaler Schwerpunkt gesetzt, der der deutlich gestiegenen Bedeutung des Subkontinents Rechnung trägt. Und: Wir fokussieren überregional auf die Konvergenz von Geopolitik und Technologieentwicklung und kombinieren diese beiden Komplexe in einem zweiten neuen Zentrum.

Beide neue Zentren nehmen zum Sommer 2026 ihre Arbeit auf und werden verschiedentlich mit anderen Bereichen innerhalb der DGAP kooperieren.

Es gibt keine einfachen Lösungen für vielschichtige Kontexte, aber es gibt Bedarf an seriöser, unabhängiger Expertenanalyse.

Außenpolitik ist Innenpolitik – immer deutlicher wird, dass Deutschland vor der substanziellen Aufgabe steht, geopolitische Kontexte, Begrenzungen und Handlungsspielräume auch im Innern zu vermitteln, nicht zuletzt vor dem Hintergrund erstarkender populistischer Kräfte. Es gibt keine einfachen Lösungen für vielschichtige Probleme, aber es gibt Bedarf an seriöser, unabhängiger Expertenanalyse. Genau hier wird die DGAP vermehrt auch außerhalb Berlins ansetzen und ihre Expertise und ihre politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen Netzwerke in der gesamten Republik nutzen.

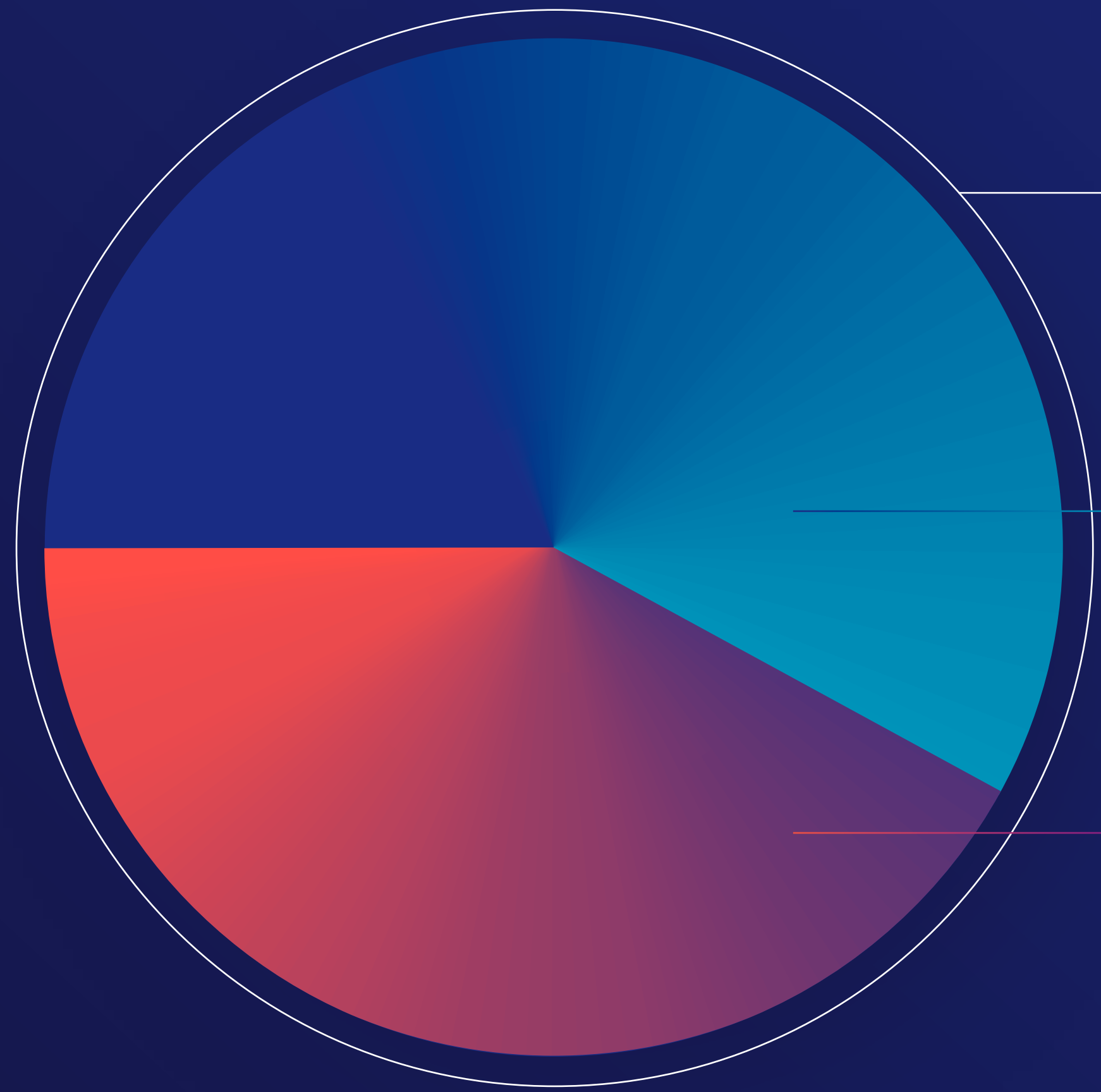
Eine wichtige Rolle kommt unseren ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen aus den DGAP-Regionalforen und der Jungen DGAP zu, dank deren Arbeit wir seit langer Zeit Multiplikatoren über Berlin hinaus erreichen und vernetzen.

**BLICK
NACH
VORN**

AUF EINEN BLICK

[↑ Inhaltsverzeichnis](#)

ANHANG



2.975

Mitglieder gesamt
zum Stichtag 31.05.2026

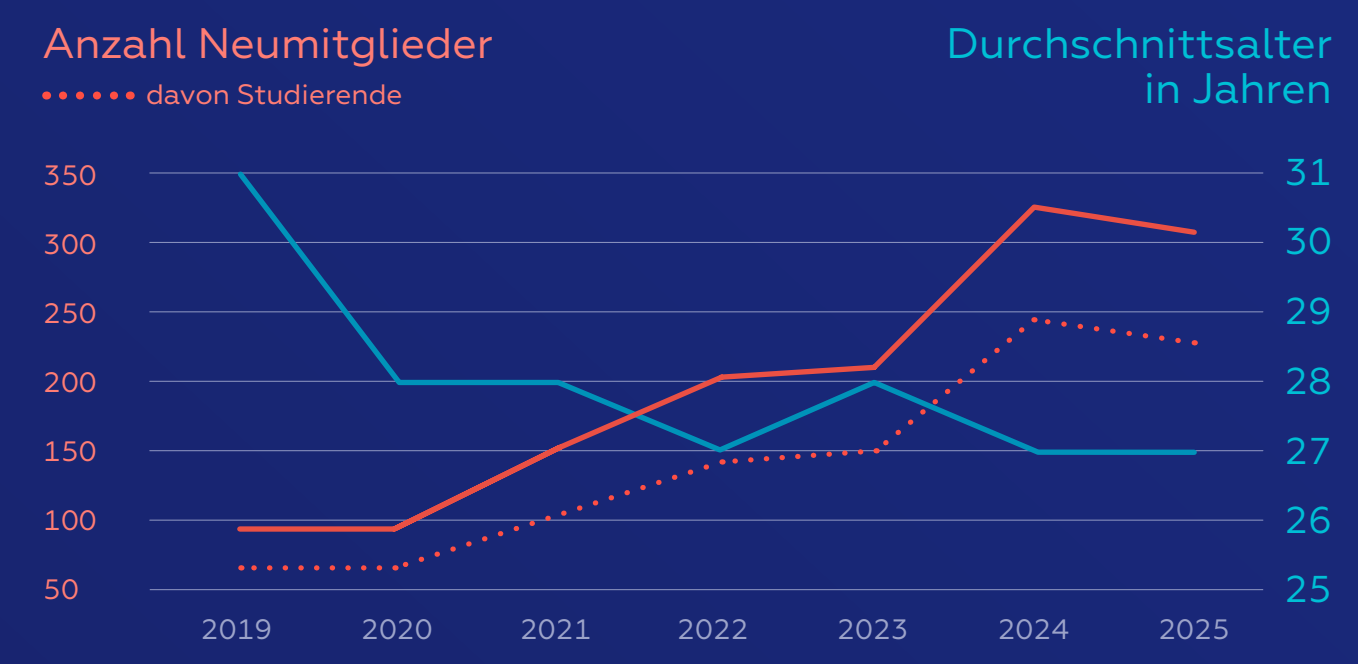
1.717

davon über 35 Jahre
zum Stichtag 31.05.2026

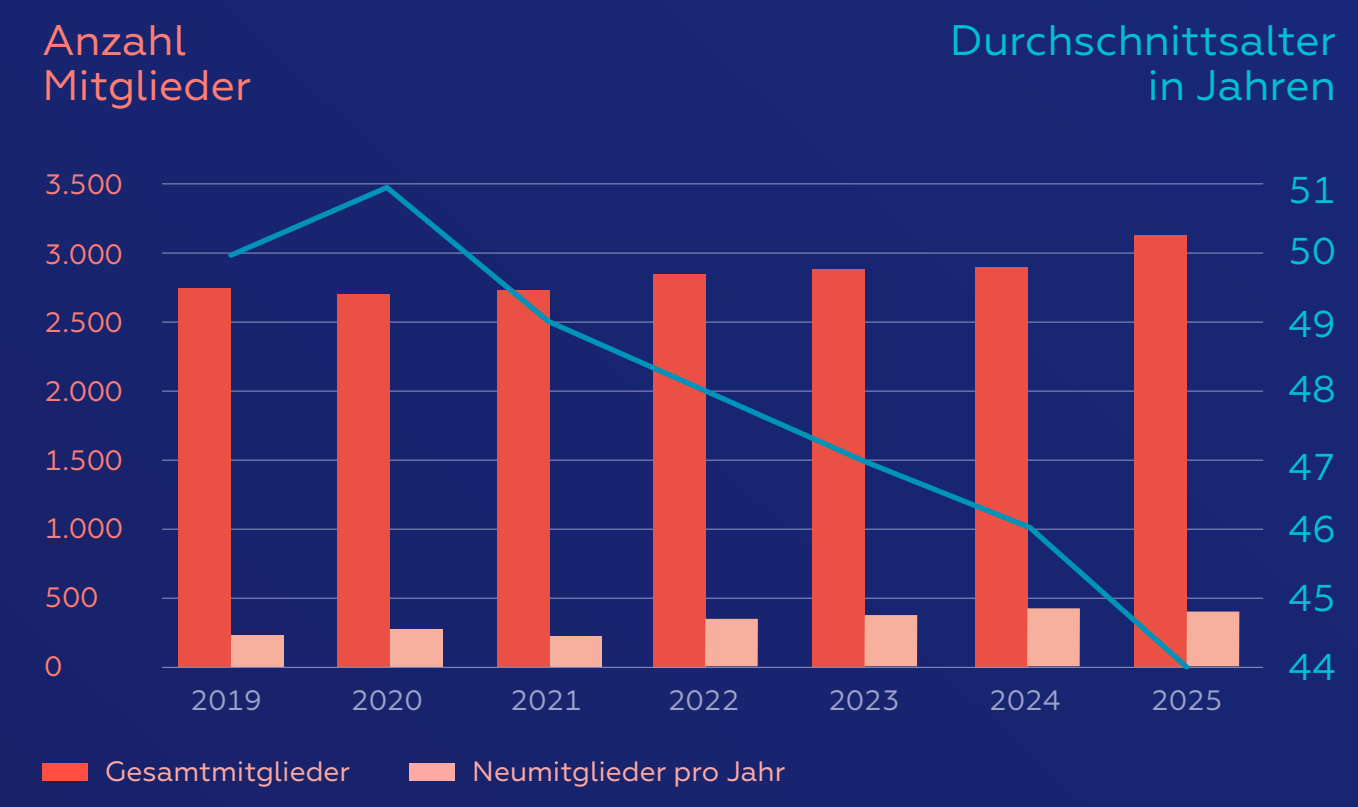
1.258

davon Junge DGAP
zum Stichtag 31.05.2026

Junge DGAP
Entwicklung
Neumitglieder



DGAP
Entwicklung
Mitglieder



DIE DGAP IN DER ÖFFENTLICHKEIT (STAND 19.05.2026)

197

Fachpublikationen
in 2025

89.478

Follower & Abonnenten
auf Social Media

261

Konferenzen & Veranstaltungen
1.6.2025–31.5.2026

7.580

Abonnenten
auf Youtube

47.634

Follower
auf LinkedIn

FÖRDERERKREIS DER DGAP E.V.

Zur effektiven Unterstützung der DGAP schlossen sich bereits 1955 zahlreiche Unternehmen, Institutionen, Stiftungen und Verbände in einem eigenen gemeinnützigen Verein zusammen, dem Fördererkreis der DGAP e.V.

Geschäftsführender Vorstand

Dr. Thomas Enders

Vorsitzender

Thomas Kleine-Brockhoff

Stellvertretender Vorsitzender

Georg Graf Waldersee

Schatzmeister

DGAP CONSULTING GMBH

Die DGAP Consulting GmbH wurde im September 2011 als Tochtergesellschaft des Fördererkreises der DGAP e.V. gegründet. Die DGAP Consulting GmbH verfolgt das Ziel, durch ihre Geschäftstätigkeit Überschüsse zu erwirtschaften, die über den Fördererkreis der DGAP zur Finanzierung ihrer gemeinnützigen Arbeit zufließen.

Geschäftsführung

Geraldine Schroeder

STIFTUNG DER DGAP FÜR AUSWÄRTIGE POLITIK

Um die DGAP auf Dauer als unabhängige Akteurin und Impulsgeberin für die außenpolitische Diskussion zu erhalten, wurde 2010 die Stiftung der DGAP für Auswärtige Politik eingerichtet.

Vorstand

Geraldine Schroeder

Georg Graf Waldersee

Stiftungsrat

Dr. Arend Oetker

Präsident

Dr. Tessen von Heydebreck

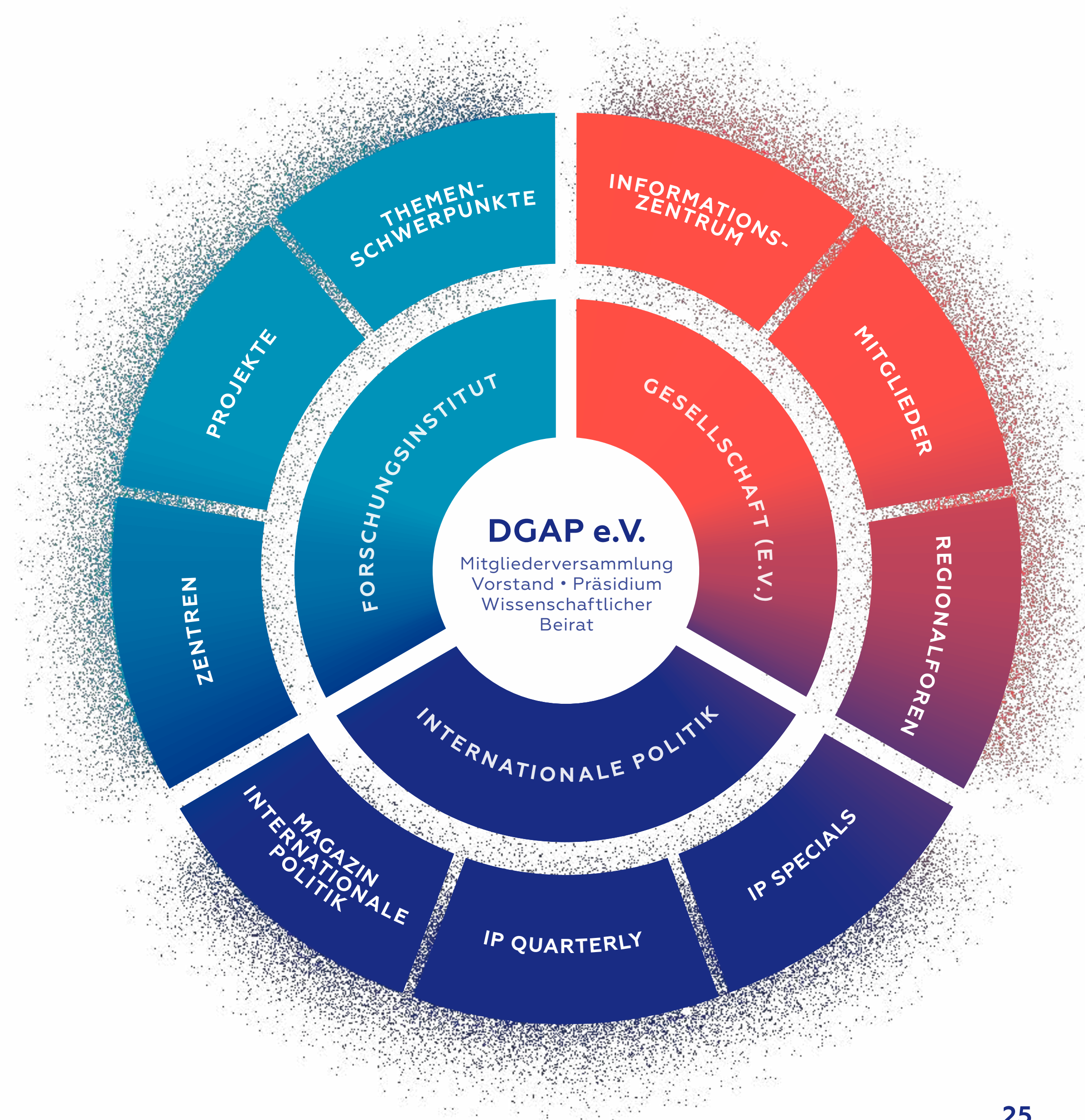
Vizepräsident

Rolf Nickel

Jutta Freifrau von Falkenhausen

Fritjof von Nordenskjöld

Herbert J. Scheidt



VORSTAND

Dr. Thomas Enders
Präsident
Rolf Nikel
Vizepräsident
Georg Graf Waldersee
Schatzmeister
Dr. Benno Schwarz
Syndikus
Dietrich Becker
Prof. Dr. Veronika Grimm
Nicole Kleeb
Junge DGAP
Geraldine Schroeder
Susanne Wiegand

EX OFFICIO MITGLIEDER DES VORSTANDS

Thomas Kleine-Brockhoff
Otto Wolff-Direktor der DGAP
Martin Bialecki
*Geschäftsführer, Chefredakteur Zeitschrift
Internationale Politik*
Geraldine Schroeder
Geschäftsführerin

PRÄSIDIUM

Adis Ahmetović
Prof. Dr. Helmut Aust
Henri de Castries
Deborah Düring
Jutta Freifrau von Falkenhausen
Prof. Dr. Timothy Garton Ash
Christian Große Kreul
Stefan Haid
Jürgen Hardt
Christiane Hoffmann
Prof. Dr. Wolfgang Ischinger
Dr. Bernhard Kotsch
Annegret Kramp-Karrenbauer
Alexander Graf Lambsdorff
Dr. Joachim Lang
Dr. Anja Langenbucher
Sergey Lagodinsky
Dr. Oliver Linz
Claudia Nemat
Dr. Angelika Niebler
Christopher Freiherr von Oppenheim
Prof. Dr. Thomas Risse
Dr. Norbert Röttgen
Herbert J. Scheidt
Prof. Dr. Daniela Schwarzer
Dr. Constanze Stelzenmüller
Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann
Dr. Nathalie Tocci

EHRENMITGLIEDER

Dr. Arend Oetker
Ehrenpräsident
Dr. Klaus von Dohnanyi
Prof. Dr. Dr. h.c. Karl Kaiser
Prof. Dr. Rita Süßmuth †
Prof. h.c. Günter Verheugen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Thomas Kleine-Brockhoff
Otto-Wolff-Direktor
Martin Bialecki
Chefredakteur Internationale Politik
Geraldine Schroeder
Geschäftsführerin
Dr. Monika Lüke*
Verwaltungsdirektorin

STABSSTELLEN

IT-Abteilung

Andreas Alvarez y Semtner
Leiter IT
Leon Esselborn

Kommunikationsabteilung

Wiebke Ewering*
Leiterin Kommunikation
Helga Beck
Patrick Grünhag
Jana Idris
Luise Rombach
Hendrik Werner

Mitglieder- und Regionalforen

Rolf Nikel
Vizepräsident
Laura Strömpel
Leiterin Mitgliederbereich
Yulia Loeva
Evelyn Rehm
Nazira Sultanova
Clemens Weißflog*

Personalabteilung

Panja Thingvoll
Leiterin Personalabteilung
Ward Barakat
Christelle Wolff

Veranstaltungsorganisation

Alicia von Voß
Leiterin Veranstaltungsorganisation
Antonio Fox*
Leiter Veranstaltungsorganisation
Siew-Mean Chan
Judith Ellensohn
Beatrice Neumaier
Patrick Teichmann*
Dieu-Hong Tran

Verwaltung und Finanzen

Anja Runge
Leiterin Verwaltung
Erdenechimeg Amgalanbaatar
Katharina Benz*
Ghiath Borhan
Elena Chan
Irina Fink
Kerstin Heinisch
Thuy Thuy Linh Luu
Wai-Fan Mach
Phan Khanh Tran

Liegenschaftsbetreuung

Mark Winkler
*Senior Projektleiter, Bau- und
Liegenschaftsbetreuung*
Johannes Heretsch
Joanna Sobanska
Victor Streiber

Fundraising und Strategische Partnerschaften

Marcel Bazalinski
Omid Gülland

Think Tank Lab

Rosa Beckmann
Projektleiterin
Weronika Perlinski*
Projektleiterin
Corinna Reichenberg

Informationszentrum

Dennis Eden
Leiter Informationszentrum

Zeitschriften IP und IP Quarterly

Martin Bialecki
Chefredakteur
Dr. Henning Hoff
Tim Hofmann
Uta Kuhlmann
Charlotte Merkl
Dr. Joachim Staron

Büro des Direktors

Dr. Jan Stöckmann
Anna Zimmer
Kerstin Müller
Senior Associate Fellow
Nikolai von Schoepff
Senior Policy Fellow

FORSCHUNGSINSTITUT

Dr. Patrick Keller
*Stellvertretender Direktor
des Forschungsinstituts*
Dr. Kira Vinke
*Stellvertretende Direktorin
des Forschungsinstituts*

Europa-Zentrum

Linn Selle
Zentrumsleiterin
Claudia Böhmer
Sina Heckenberger
Dr. Cédric Koch
Elias Ricken
Jacob Ross
Sławomir Sierakowski
Ole Spillner*
Leonie Stamm
Nicolas Téterchen*

SENIOR ASSOCIATE FELLOWS

Josef Janning
Shahin Vallée

ASSOCIATE FELLOWS

Dr. Cornelius Adebahr
Tobias Bergner
Rainer Rudolph
Joseph de Weck

Zentrum für Geopolitik, Geoökonomie und Technologie

Dr. Claudia Schmucker
Zentrumsleiterin
Michael Laha
Emma Laumann
Filip Medunic
Dr. Katja Muñoz
Rachel Tausendfreund
Dr. Valentin Weber
Maria Pericàs Riera*

SENIOR ASSOCIATE FELLOWS

Dr. Tobias Lindner

ASSOCIATE FELLOWS

Aya Adachi
Emily Adams
Kai von Carnap
Prof. Dr. Andreas Goldthau
Dr. David Hagebölling
Dr. Georgios Kolliarakis
Julian Müller-Kaler
Kim B. Olsen
Manouchehr Shamsrizi
Dominik Tolksdorf
Valbona Zeneli

Zentrum für Klima und Außenpolitik

Dr. Kira Vinke
Zentrumsleiterin
Mechthild Becker
Tim Bosch
Sima Bulut
Loyle Campbell
Dr. Abdullah Fahimi
Dr. Stefan Liersch
Anna Sperber
Tobias Stolz
Stefanie Wesch

SENIOR ASSOCIATE FELLOWS

Stefan Halusa
Prof. Dr. Hans Joachim
Schellnhuber

ASSOCIATE FELLOWS

Dr. Kai Kornhuber
Friedrich Opitz
Dr. Sabrina Schulz

Zentrum für Migration

Victoria Rietig
Zentrumsleiterin
Mai-Linh Ho Dac
Sophie Meiners
Svenja Niederfranke
Dr. Isabelle Schäfer

SENIOR ASSOCIATE FELLOWS

Prof. Dr. Matthias Lücke

ASSOCIATE FELLOWS

Alia Fakhry
Miriam Hess
Dr. Marie Walter-Franke

Zentrum für Ordnung und Governance in Osteuropa, Russland und Zentralasien

Dr. Stefan Meister
Zentrumsleiter
Dr. Mario Baumann
Mariia Lesiv
Ricarda Nierhaus
Milan Nič
Anastasia Pociumban
Katja Wall
Nikola Xaviereff-Weckwerth

SENIOR ASSOCIATE FELLOWS

Prof. Dr. Angela Stent

ASSOCIATE FELLOWS

Tyson Barker
Dr. Fabian Burkhardt
Dr. David Jalilvand
Wilfried Jilge
Dr. Karl-Heinz Kamp
Frauke Seebass

Zentrum für Sicherheit und Verteidigung

Dr. Patrick Keller
Zentrumsleiter
Dr. Emil Archambault
Max Becker
Ina Georgieva-Stoycheff
Hanna Gers*
Nina Locher
Dr. Aylin Matlé
Dr. András Rác

ASSOCIATE FELLOWS

Prof. Dr. Helmut Aust
Sebastian Schwartz

Geraldine Schroeder
Geschäftsführerin

BADEN-WÜRTTEMBERG
87 Mitglieder

Karoline Gil
Co-Vorsitzende
Markus Schmidt
Co-Vorsitzender
Prof. Dr. Wolfgang Schuster
Co-Vorsitzender

BRÜSSEL
18 Mitglieder

Prof. Dr. Michael Köhler
Vorsitzender

FRANKFURT
97 Mitglieder

Christoph Kehr-von Plettenberg
Vorsitzender

HANSESTÄDTE
114 Mitglieder

Dr. Edzard Schmidt-Jortzig
Vorsitzender
Johannes Brak
stellv. Vorsitzender

MÜNCHEN
180 Mitglieder

Dr. Benno Schwarz
Vorsitzender

NRW
221 Mitglieder

Lenka Heimöller
Vorsitzende
NRW/Düsseldorf

SACHSEN
23 Mitglieder

Dr. Marc Uhlarz
Vorsitzender

BERLIN
852 Mitglieder

JUNGE DGAP VORSTAND

Svenja Bounin, *Regionalforen*
Christian Gerl, *Partnerschaften & Förderprogramme*
Nicole Kleeb, *Vorsitz*
Laurent Weißenberger, *Stv. Vorsitz, Austausch & AG*

BADEN-WÜRTTEMBERG

116 Mitglieder

Iven Schwerdtfeger
Vorsitzender
Thomas Zhou
Vorsitzender

BRÜSSEL

6 Mitglieder

Leopold Gritschneder
Vorsitzender
Nora Tischmann
Vorsitzende

FRANKFURT

115 Mitglieder

Charlotte Kellermann
Vorsitzende
Jonathan Lessing
Vorsitzender
Jasmin Macha
Vorsitzende

HANSESTÄDTE

131 Mitglieder

Nicole Butters
Vorsitzende

MÜNCHEN

186 Mitglieder

NataliaValeria Müller
Vorsitzende
Svenja Bounin
Vorsitzende

NRW

200 Mitglieder

Gregorios Kudunelis
Vorsitzender
Xenia Schröder
Vorsitzende

SACHSEN

57 Mitglieder

Max Droglä
Vorsitzender
Florian Schulz
Vorsitzender

HAUPTSTADT-FORUM BERLIN

447 Mitglieder

Alma Gretenkord
Vorsitzende
Dr. Joseph Verbovszky
Vorsitzender

250.000 EURO UND MEHR

- Auswärtiges Amt
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
- Open Society Foundations
- Stiftung Mercator GmbH
- Stiftungsfonds für Umweltökonomie und Nachhaltigkeit GmbH (SUN)

100.000 – 249.999 EURO

- Alfred Landecker Foundation
- Bill and Melinda Gates Foundation
- Bundesministerium des Innern (BMI)
- EU Kommission
- Harald und Gertrud Kühnen Stiftung
- KORTE Stiftung
- Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)
- Otto Wolff Stiftung
- Robert Bosch Stiftung GmbH

25.000 – 99.999 EURO

- Airbus Defence and Space GmbH
- Alfred Freiherr von Oppenheim Stiftung
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)
- Dr. Ursula und Dr. Dieter Braun-Stiftung
- European Climate Foundation
- Freie Universität Berlin
- Landesbank Baden-Württemberg
- MBDA Deutschland GmbH
- Mercedes-Benz Group AG
- META
- NATO
- Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit (SdpZ)
- ZEIT Stiftung Bucerius

BIS 9.999 EURO

- BASF SE
- Bertelsmann Stiftung
- Daimler Truck AG
- EY Corporate Solutions GmbH & Co. KG
- Microsoft Deutschland GmbH
- ORACLE Deutschland B.V. & Co. KG
- Siemens Energy Global GmbH & Co. KG
- YPO Germany Gold Chapter

BIS 250.000 EURO

- Dr. Arend Oetker
- Helsing GmbH
- Northrop Grumman International Inc.
- Philip Morris GmbH
- Stiftungsfonds für Umweltökonomie und Nachhaltigkeit (SUN)

BIS 100.000 EURO

- EY Corporate Solutions GmbH & Co. KG
- Saab Deutschland GmbH
- Stiftung Globale Nachhaltigkeit

BIS 50.000 EURO

- Dr. Benno Schwarz
- Dr. Thomas Enders
- Deutsche Bank
- Georg Graf Waldersee

- Jutta Freifrau von Falkenhausen
- KNDS N.V.
- Otto Wolff Stiftung
- Peter Klöckner-Stiftung
- Stiftung der DGAP
- Thales Deutschland GmbH
- Trumpf SE & Co. KG

BIS 20.000 EURO

- Airbus Defence and Space GmbH
- BASF SE
- Bayer AG
- Bertelsmann SE & Co. KGaA
- BMW AG
- Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)
- Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V.
- Constellr GmbH
- Deichmann SE

- Deloitte Sustainability and Climate GmbH
- Deutsche Bank AG
- Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ)
- Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK)
- Deutsche Lufthansa AG
- Deutsche Telekom AG
- Dr. Arend Oetker Holding GmbH & CO. KG
- Dr. Christian Jacobs
- Egon Zehnder International GmbH
- ENGIE Deutschland AG
- Eurojet Turbo GmbH
- Evonik Industries AG
- Google Germany GmbH
- Handelskammer Hamburg
- KfW Bankengruppe
- KORTE Stiftung
- KWS Saat SE

- Linde GmbH
- Mercedes-Benz Group AG
- ORACLE Deutschlaand B. V. & Co. KG
- Otto GmbH & Co. KG
- Peter Jungen Holding GmbH
- Pivot Regulatory GmbH
- Robert Bosch GmbH
- Rolls-Royce Deutschland Ltd. & Co. KG
- SAP SE
- Schubert & Salzer GmbH
- Siemens AG
- Siemens Energy Global GmbH & Co.KG
- Siemens Healthineers AG
- SMS Holding GmbH
- Susanne Wiegand
- Thomas Kleine-Brockhoff
- TSBC GmbH
- VINCORION Advanced Systems AG
- Volkswagen AG
- von Büнау Operations GmbH

ERTRÄGE

Die DGAP ist im Jahr 2025 mit Blick auf ihr Beratungsangebot, ihr inhaltliches Profil und ihre weitere Vernetzung wesentlich vorangekommen.

Für das Geschäftsjahr weist die DGAP einen Jahresüberschuss in Höhe von Tsd. EUR 7 (i. Vj. Tsd. EUR 18) aus. Den Erträgen in Höhe von Mio. EUR 8,598 (i. Vj. Mio. EUR 8,488) stehen Aufwendungen in Höhe von Mio. EUR 8,582 (i. Vj. Mio. EUR 8,466) gegenüber.

Die Erträge setzen sich aus folgenden Komponenten zusammen:

1. Erträge aus Mitgliedsbeiträgen Tsd. EUR 416 (i.Vj. Tsd. EUR 409)

Die Mitgliederbasis des Vereins konnte im Jahr 2025 ausgebaut werden. Insgesamt konnte der Verein im Berichtszeitraum 390 neue Mitglieder gewinnen. Dem gegenüber standen 306 Austritte. Die größte Gruppe der Neumitglieder blieb auch in 2025 die Altersgruppe der 20- bis 30-Jährigen. Aufgrund des Zuwachses insbesondere bei den Mitgliedschaften mit geringerem Beitrag im Bereich der Jungen DGAP sind die Erträge aus Mitgliedsbeiträgen im Vergleich zum Vorjahr trotz der positiven Entwicklung des Mitgliederbestandes nur um Tsd. EUR 7 auf Tsd. EUR 416 gestiegen (i.Vj. Tsd. EUR 409).

2. Zuwendungen aus Mitteln des Fördererkreises der DGAP Mio. EUR 2,053 (i. Vj. Mio EUR 2,061)

Mit Mio EUR 2,053 decken die Zuwendungen aus Mitteln des Fördererkreises der DGAP zu 24% die Tätigkeiten der DGAP. In diesen Zuwendungen sind Tsd. EUR 932 (i.Vj. Tsd. EUR 723) zweckgebundene Mittel zur Unterstützung der Forschungstätigkeit der DGAP enthalten. Der Anstieg ist insbesondere auf den Aufbau des Zentrums „Sicherheit & Verteidigung“ und das Karl Kaiser Forum zurückzuführen. Darüber hinaus enthalten die Zuwendungen aus Mitteln des Fördererkreises ebenfalls Spenden für das 70jährige Jubiläum der DGAP (Tsd. EUR 129).

3. Erträge aus Projektmitteln Mio. EUR 3,211 (i. Vj. Mio EUR 2,972)

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Erträge aus Projektmitteln um Tsd. EUR 239 auf Mio. EUR 3,211 gestiegen. Der Anstieg ist insbesondere auf zusätzliche Projektförderungen in den Zentren „Klima und Außenpolitik“ (+ Tsd. EUR 191) sowie „Migration“ (+ Tsd. EUR 297) zurückzuführen. Mit Mio. EUR 3,211 tragen die Projekterträge zu 37 Prozent zum Etat des Jahres 2025 der DGAP bei.

4. Erträge aus der Institutionellen Förderung des Auswärtigen Amtes (Erträge außerhalb des Projektgeschäfts): Mio EUR 2,033 (i. Vj. Mio EUR 1,876)

Mit Mio. EUR 2,033 deckt die Institutionelle Förderung der DGAP durch das Auswärtige Amt zu etwa 24 Prozent die Kerntätigkeiten der DGAP.

5. Umsatzerlöse Tsd. EUR 690 (i.Vj. Tsd. EUR 656)

Die Umsatzerlöse in Höhe von Tsd. EUR 690 umfassen 8 Prozent der Gesamterträge der DGAP im Jahr 2025 und beinhalten im Wesentlichen die Verkaufserlöse für die Zeitschrift Internationale Politik sowie Sponsoringerträge anlässlich des 70jährigen Jubiläums der DGAP.

6. Sonstige Erträge Tsd. EUR 194 (i.Vj. Tsd. EUR 515)

Die sonstigen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuschüsse.

AUFWENDUNGEN

Den Erträgen stehen als Aufwendungen im Wesentlichen der Personalaufwand und sonstige Aufwendungen gegenüber:

Der Personalaufwand umfasst rund 74 Prozent der Gesamtaufwendungen der DGAP. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Personalaufwand um TEUR 468 auf Mio EUR 6,395 (i.Vj. Mio EUR 5,927) erhöht. Der Anstieg der Personalaufwendungen ist auf den höheren Personalstand im Forschungsinstitut infolge von zusätzlichen Projekten zurückzuführen.

Für die Forschungstätigkeit in den Zentren wurden im Jahr 2025 Mittel in Höhe von insgesamt Mio EUR 4,163 verwendet.

FINANZBERICHT

JAHRESABSCHLUSS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2025

Gewinn- und Verlustrechnung	2025	2024
	31.12.2025/EUR	31.12.2024/EUR
1. Erträge aus Mitgliedsbeiträgen	416.377,97	408.888,64
2. Zuwendungen aus Mitteln des Fördererkreises der DGAP e.V.	2.052.923,31	2.060.911,50
3. Erträge aus Projektmitteln	3.211.450,71	2.971.879,11
4. Bundeszuschüsse außerhalb des Projektgeschäfts	2.032.774,36	1.876.000,00
5. Umsatzerlöse	689.893,75	655.524,88
6. Sonstige Erträge	194.251,47	514.796,59
Erträge gesamt	8.597.671,57	8.488.000,72
7. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-430.178,84	-385.290,56
8. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-5.317.861,75	-4.959.196,11
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-1.077.633,02	-967.790,83
Personalaufwand gesamt	-6.395.494,77	-5.926.986,94

	2025	2024
	31.12.2025/EUR	31.12.2024/EUR
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-109.055,25	-212.298,61
10. Sonstige Aufwendungen	-1.647.621,84	-1.941.473,69
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7.666,95	-3.628,75
12. Ergebnis nach Steuern	7.653,92	18.322,17
13. Sonstige Steuern	-526,87	-501,44
14. Jahresüberschuss	7.127,05	17.820,73
15. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	50.202,56	32.381,83
16. Ergebnisvortrag	57.329,61	50.202,56

Der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss – einschließlich Anhang und Lagebericht – ist von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 05.06.2026 versehen worden.

Aktiva	2025	2024
	31.12.2025/EUR	31.12.2024/EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Software	19,50	19,50
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Geschäftsbauten	4.785.208,24	4.833.954,73
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.857,50	89.663,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.266.633,89	2.057.924,82
	7.134.699,63	6.981.542,55
	7.134.719,13	6.981.562,05

	2025	2024
	31.12.2025/EUR	31.12.2024/EUR
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Verbrauchsmaterial	3.212,32	3.463,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	311.720,23	55.918,01
2. Forderungen aus Beiträgen	23.268,87	29.976,17
3. Forderungen aus der Abwicklung von Projekten	2.582.254,66	3.911.683,58
4. Forderungen aus der Abwicklung Baubescheid	0,00	208.725,07
5. Sonstige Vermögensgegenstände	48.517,05	45.407,56
	2.965.760,81	4.251.710,39
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.445.070,33	1.083.144,80
	4.414.043,4	5.338.318,64
C. Rechnungsabgrenzungsposten	45.818,44	50.147,28
Aktiva gesamt	11.594.581,03	12.370.027,97

Passiva	2025	2024
	31.12.2025/EUR	31.12.2024/EUR
A. Eigenkapital		
I. Vereinskaptal	1.646.366,10	1.646.366,10
Ergebnisvortrag	57.329,61	50.202,56
	1.703.695,71	1.696.568,66
B. Sonderposten		
1. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.023.748,56	4.868.271,98
	5.023.748,56	4.868.271,98
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	316.022,00	205.571,00
	316.022,00	205.571,00

	2025	2024
	31.12.2025/EUR	31.12.2024/EUR
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	6.776,67
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.706,21	93.519,25
3. Verbindlichkeiten aus der Abwicklung von Projekten	4.046.256,96	4.968.957,05
4. Verbindlichkeiten aus der Abwicklung Baubescheid	0,00	208.725,07
5. Sonstige Verbindlichkeiten	253.638,04	223.409,24
– davon aus Steuern EUR 180.637,22 (Vj. EUR 122.250,91)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 6.305,37 (Vj. EUR 2.649,06)		
	4.379.601,21	5.501.387,28
E. Rechnungsabgrenzungsposten	171.513,55	98.229,05
Passiva gesamt	11.594.581,03	12.370.027,97



Deutsche Gesellschaft
für Auswärtige Politik e.V.

Rauchstraße 17/18 | 10787 Berlin
Präsident: Dr. Thomas Enders
info@dgap.org
+49 30 25 42 31-00
Vereinsregisternummer: VR 20658 Nz

www.dgap.org
www.internationalepolitik.de
www.ip-quarterly.com

 LinkedIn: linkedin.com/company/90658

 Instagram: instagram.com/dgapev

 YouTube: youtube.com/user/dgapeV

 TikTok: tiktok.com/@aussenpolitiktok

Impressum

© Juni 2026

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V.

Redaktion/ Projektleitung

Geraldine Schroeder, Charlotte Merkl

Art Direction/Konzept/Layout

Daniel Faller, Luise Rombach

Bildnachweise

S. 3, 19 unten: © DGAP / Zsófia Pölöske **S. 10:** © IMAGO/
SeppSpiegl **S. 5-12, 14 (kleine Bilder), 15 (groß), 17,**
21: © DGAP / Anita Back **S.13:** © Enrique Anarte **S. 14**
(groß): © Zsofia Pölöske **S.15 (klein):** © Zentrum für
Migration **S.16:** © New Strategy Center **S.19 oben:** ©
Think Tank Lab

Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Otto Wolff-Direktor der DGAP

Thomas Kleine-Brockhoff
+49 30 25 42 31-177 | kleine-brockhoff@dgap.org
Büroleiterin des Direktors: stroempel@dgap.org

Geschäftsführerin

Geraldine Schroeder
+49 30 25 42 31-117 | schroeder@dgap.org
Persönlicher Assistent: barakat@dgap.org

Geschäftsführer

Chefredakteur Internationale Politik
Martin Bialecki
+49 30 25 42 31-146 | bialecki@dgap.org
ip@dgap.org

Förderer, strategische Partnerschaften

Omid Gülland
+49 30 25 42 31-203 | guelland@dgap.org

Mitglieder

Yulia Loeva
+49 30 25 42 31-180 | loeva@dgap.org

Informationszentrum

Dennis Eden
+49 30 25 42 31-201 | iz@dgap.org

Rezeption

Wai-Fan Mach
+49 30 25 42 31-177 | mach@dgap.org

DGAP

**Deutsche Gesellschaft
für Auswärtige Politik e.V.**

Die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik e.V. (DGAP) forscht und berät zu den aktuellen Themen und Trends der deutschen Außenpolitik.

Als unabhängige, überparteiliche und gemeinnützige Experten- und Mitgliederorganisation prägt sie seit 70 Jahren die außenpolitische Debatte in Deutschland und trägt zur internationalen Vermittlung deutscher Politik bei.



Folgen Sie uns @dgapev
TikTok: @aussenpolitiktok